

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pferdebahn Karlsruhe

Pferdebahn Karlsruhe.

Der Besitzer der Pferdebahn benachrichtigt ein geehrtes die Bahn benutzendes Publikum hierdurch ergebenst, dass er sich, öfter vorgekommener Unglücksfälle halber und auch um die Pferde mehr zu schonen, veranlasst sieht, an den Ecken der Strassen Haltestationen zu errichten, welche mit rothen Plakaten — **Haltstelle der Pferdebahn** — als solche bezeichnet werden.

Geehrtes Publikum wird daher ergebenst ersucht, vorzugsweise an diesen Haltestellen die Wagen zu besteigen, und haben die Kutscher festen Auftrag zum Absteigen nur an den Haltestellen zu halten.

Ferner erlaube ich mir noch mitzuthemen, dass nach Einführung des rascheren Betriebes (Strecke Gottesau nach Mühlburg hin und zurück bisher 1 St. 34 M. jetzt 1 St. 15 M. — Gottesau Mühlburger Thor und zurück bisher 49 jetzt nur 39 Min.) die kurze Strecke von der Remise Gottesau bis zur Artillerie-Kaserne Gottesau vorläufig nicht befahren werden kann; auch mache ich bekannt, dass ich in der Hauptfahrzeit jetzt alle 6 Minuten nach beiden Richtungen — Gottesau Mühlburger Thor und umgekehrt — Wagen abgehen lasse, so dass ich wohl hierdurch, wie durch eingeführtes rascheres Fahren, auf eine regere Benutzung der Pferdebahn als bisher zählen darf. —

Um den Betrieb nicht aufzuhalten und bei dem Geldwechsel keine Verluste zu erleiden, spreche ich noch die Bitte aus: Geehrtes Publikum wolle sich stets mit entsprechendem kleinen Gelde versehen.

Hochachtungsvoll

Chr. Höck.

W. Hasper'sche Hofbuch- und Steindruckerei (A. Horchler & Cie.)

Eggenstein ist in Folge höherer Ermächtigung!

Der Bezirksgeometer Genter.

Bürgermeister Baumann.

Pferdebahn Carlruhe.

Der Besitzer der Pferdebahn beabsichtigt ein gerades die Bahn benutzendes Publikum hierdurch ergeben, dass er sich über vorgekommene Unzukunfte habe und auch um die Pferde mehr zu schonen, veranlasst sieht, an den Enden der Bahn Haltestellen zu errichten, welche mit roten Plakaten — Haltestelle der Pferdebahn — als solche bezeichnet werden.

Das obige Publikum wird daher ergeben ersucht, vorzugsweise an diesen Punkten die Wagen zu besteigen, und haben die Kutscher festen Auftrag zum Absteigen nur an den Haltestellen zu haben.

Ferner erlaube ich mir noch anzudeuten, dass nach Einführung des rascheren Betriebes (Strocks-Gottesau nach Mühlburg hin und zurück dabei 1 St. 34 Min. jetzt 1 St. 15 Min. — Gottesau Mühlburger Thor und zurück dabei 1 1/2 St. mit 30 Min.) die kurze Strecke von der Remise Gottesau bis zur Artillerie-Kaserne (Gottesau) häufig nicht bedient werden kann; auch möchte ich bekennen, dass ich in der Umgegend jetzt alle 8 Minuten nach beiden Richtungen — Gottesau Mühlburger Thor und umgekehrt — Wagen abgehen lasse, so dass ich wohl behaupte, wie durch ein getriebenes rascheres Fahren, auf eine bessere Benützung der Pferdebahn als früher zählen darf.

Um den Betrieb nicht anzuhalten und bei dem Gebrauche keine Verluste zu erleiden, spreche ich noch die Bitte aus: Gebetes Publikum wolle sich stets mit entsprechendem kleinem Gelde versehen.

Hochachtungsvoll

Chr. Höck.

W. Hager, Hof- und Hofmeister, Carlruhe, (Höck & Höck)

Copyright in U.S.A. by Carl H. Höck, Carlruhe, Baden-Württemberg, 1900. Printed in Carlruhe.